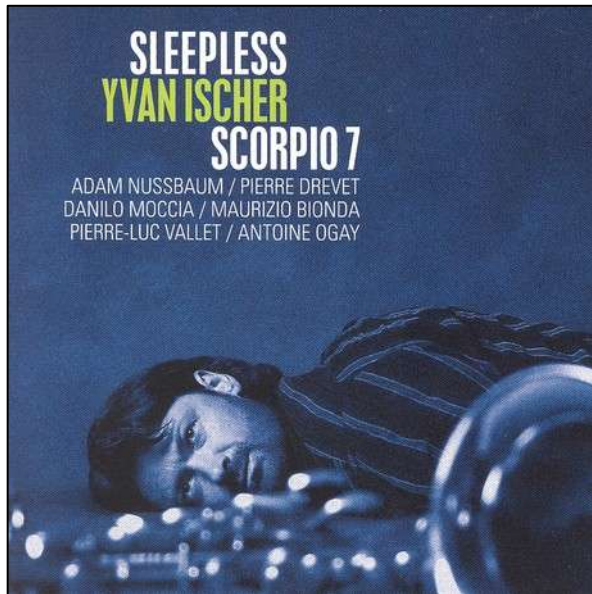


Yvan Ischer



2 / 2005

Yvan Ischer – Scorpio 7

„Sleepless“

Yvan Ischer (ts, ss), Danilo Moccia (tbn), Pierre Drevet (tp), Maurizio Bionda (as, bs), Pierre-Luc Vallet (p), Antoine Ogay (b), Adam Nussbaum (dr)

TCB

3 stars

Radiomann und Saxophonist Ischer bekennt sich selbst als Schallplattenfanatiker und widmet diese Straight-ahead Platte seinem Vater, der ihm den Zugang zum Jazz eröffnet hat. Das Septett mit den vier Bläsern spielt soliden Hardbop in den neun Ischer Eigenkompositionen. Die Arrangements dazu hat Trompeter Pierre Drevet geliefert. Erwähnenswert sind die knackigen Tutti-Passagen in „I Know What Davis“ oder die Quartengeschichten auf „Sleepless“. „Madame B“ basiert auf Sam Rivers „Beatrice“. Ischer besticht vor allem in langsamen Tempi mit seinem warmen Ton und lyrischer Spielweise, sei es auf dem Tenorsax oder auf dem Sopran. Es lebe der Hardbop!